

Der Markt für Records Management

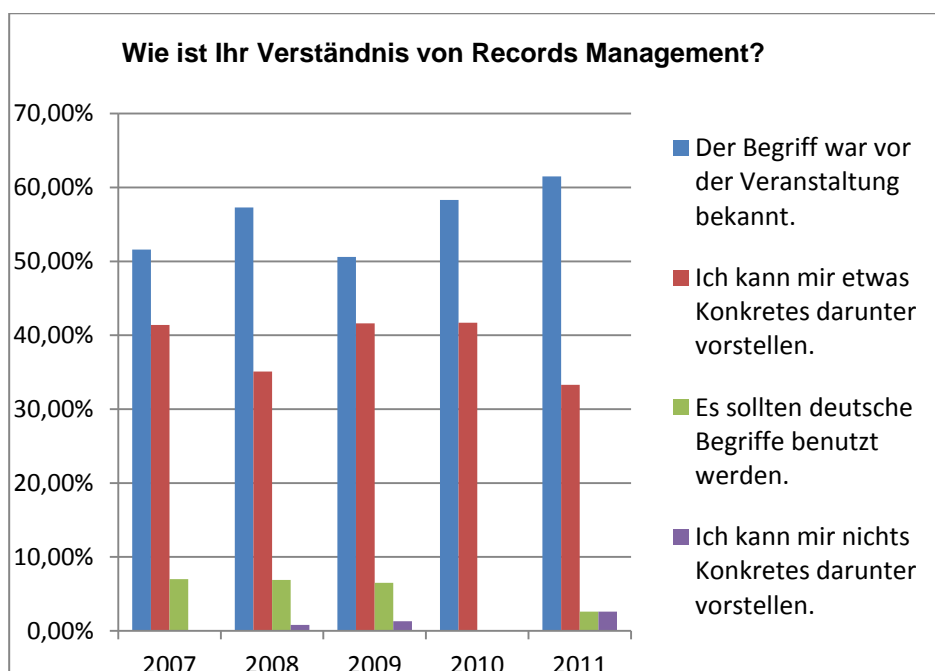
Dr. Ulrich Kampffmeyer



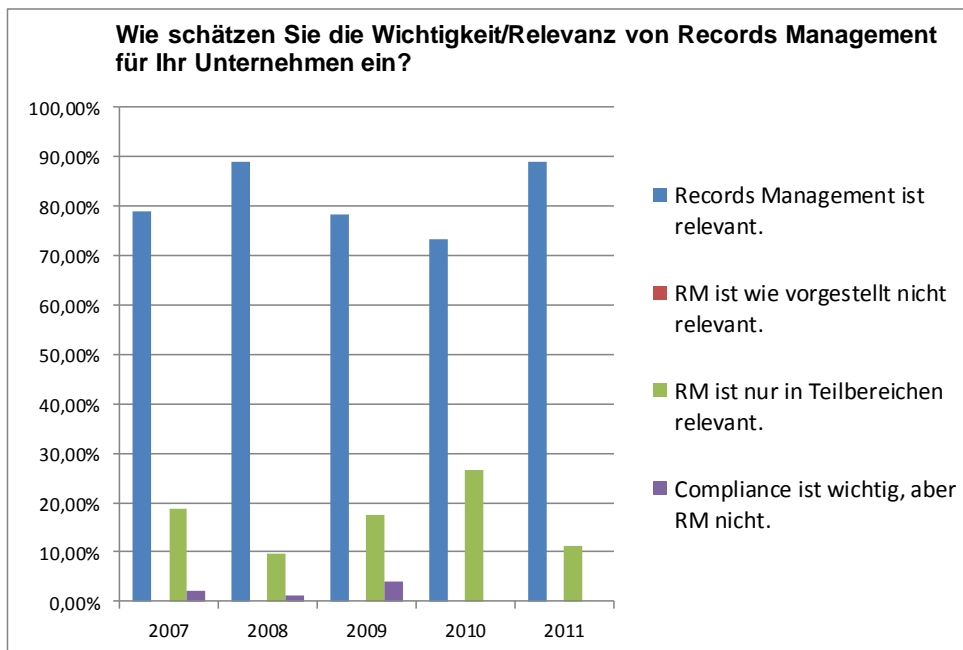
Hamburg, 2011/2012

Der Markt für Records Management

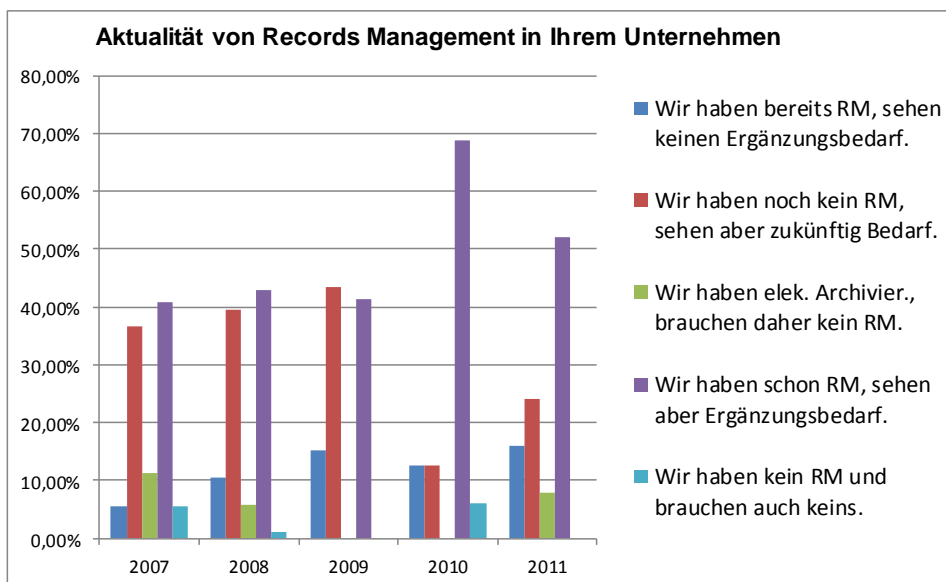
PROJECT CONSULT hat seit 2007 nunmehr im fünften Jahr mit immer gleichen Fragen die Frage nach Akzeptanz und Bekanntheitsgrad von Records Management gestellt. Hierbei gab es selbst bei denjenigen, die Tagungen zum Thema besuchten, kaum ansteigendes Interesse. Immerhin wird deutlich, dass alle Teilnehmer den Begriff Records Management der Übersetzung Schriftgutverwaltung vorziehen (Abb. 1 „Wie ist Ihr Verständnis von Records Management“; normiert: 100% entsprechen zwischen 37 und 98 beantworteten Fragenbögen in Abhängigkeit des jeweiligen Jahrganges).



Die Relevanz von Records Management wird dagegen gleichbleibend hoch eingeschätzt – was auch nicht verwundert, da alle Teilnehmer sich für dieses Thema interessieren. Eine Befragung außerhalb der Records-Management-Enthusiasten-Gemeinde würde wahrscheinlich ein desaströses Desinteresse dokumentieren (Abb. 2 „Relevanz von Records Management“).



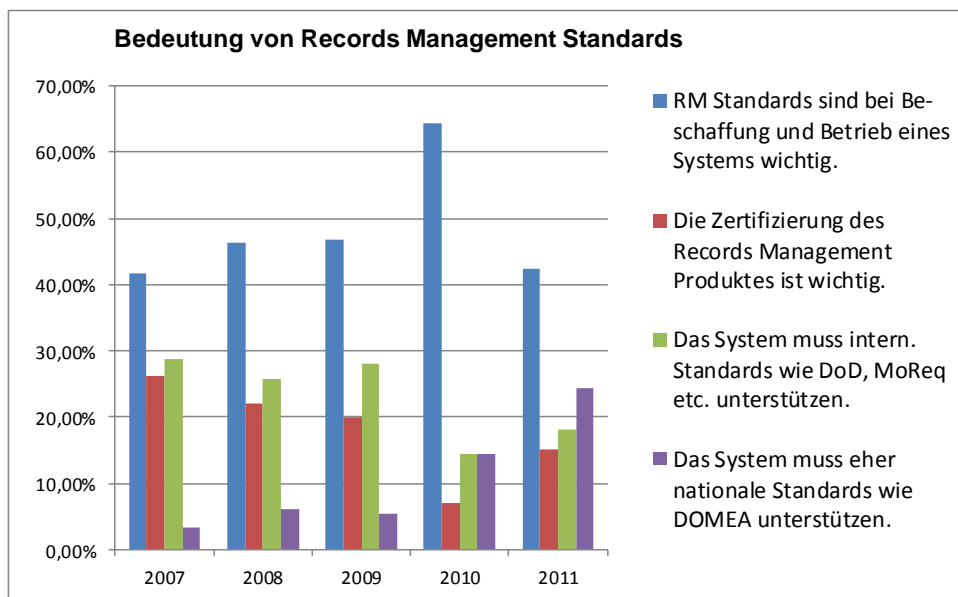
Der Blick auf die Aktualität des Themas „Aktualität in Ihrem Unternehmen“ zeigt deutlich ein Abnehmen des Interesses an Neubeschaffung bei gleichzeitigem Anstieg des Ergänzungsbedarfes. Dies zeigt, dass Records-Management-Systeme in den letzten Jahren häufiger installiert wurden und nun ausgebaut werden (Abb. 3).



Wie in den letzten vier Jahren wurde auch wieder nach der Bedeutung von Standards gefragt. Records Management ist der Bereich des Informationsmanagements, der mit nationalen und internationalen Standards am häufigsten bedacht wurde. Im Jahr 2011 ist ein deutlicher Rückgang des Interesses zu verspüren. Zudem wird es den Teilnehmern wichtiger, dass die Systeme nationalen Vorgaben entsprechen. Auch wenn es DOMEA inzwischen „offiziell“ nicht mehr gibt, ist hier das Interesse im Aufwind. Dies wurde auch von den am Records Management



Fachtag teilnehmenden Anbietern d.velop, Hewlett Packard, IBM, Iron Mountain, Optimal Systems, qumram, SAPERION, SER Solutions und T-Systems bestätigt. Viele Anwender machen sich von isolierten Abteilungslösungen gerade auf den Weg zu Enterprise Systemen. Outsourcing, Lösungen in der Cloud, Integration mit SAP und Sharepoint und mobile Anwendungen treiben auch das Thema Records Management, besonders dann, wenn es um die Einhaltung von Compliance-Richtlinien geht.



Dieser Rückgang des Interesses ist umso verwunderlicher, da sich in den letzten zwei Jahren sehr viel bei den internationalen Standards für Records Management getan hat. Der europäische Standard MoReq2 wurde durch MoReq2010 abgelöst. Die ISO 15489 Records Management wurde durch die ISO Standards 16175, 30300 und 30301 ergänzt (hier entsteht ein komplett neues Rahmenwerk für Records Management). Der ICO International Council on Archives hat seine Records Management Standards als ICA-Req neu platziert. In Deutschland soll DOMEA durch das Organisationskonzept elektronische Verwaltungsarbeit abgelöst werden. Nimmt man die absoluten Zahlen, dann ist das Interesse an – zu vielen – Standards generell rückläufig. Praktikable Lösungen sind gefragt.